



Fotos: Timo Bürger, Petr Homolka/Škoda

Als Kompakt-Stromer will der Elroq im urbanen Metier groß auffahren und eventuell auch Enyaq-Kunden abwerben.

Mit doppeltem Boden

Škoda schickt den Elroq in den Wettbewerb. Das kompakte Elektro-SUV überzeugt in vielen Belangen. Und hat ein mega-praktisches Utensil an Bord.

Der Škoda Elroq – der elektrische Karoq – soll den tschechischen Autobauer noch mehr auf der Erfolgsspur fahren lassen. Die Frontpartie des 4,49 Meter langen Elroq präsentiert sich im modernen Tech-Deck-Design, das den traditionellen Škoda-Kühlergrill ersetzt. „Tech“ deshalb, weil sich dahinter Kamera und Radar verbergen. Auffällig ist der robuste Stoßfänger mit Details in dunklem Chrom.

Das charakteristische Vieraugengesicht ist nun passé. Stattdessen lugt der Elroq nun aus scharf konturierten flachen LED-Scheinwerfern hervor, die dem Fahrzeug ein verwegenes Antlitz verleihen. Erstmals trägt ein Serienmodell der Marke den

Schriftzug sowohl auf der Motorhaube als auch auf dem Lenkrad. Designelemente sorgen für einen durchschnittlichen c_w -Wert von 0,26.

Der Elroq baut auf der gleichen Plattform wie der größere Bruder Enyaq auf, der dieser Tage bereits ein Facelift erhält und nutzt die gleichen Antriebe. Dieses Prinzip hat gleich mehrere Vorteile.

I Vorteil Nummer eins: Das modulare Prinzip erlaubt es, Kosten zu sparen. Ergebnis: Der Škoda Elroq ist in der Basisvariante bereits ab 28.500 Euro zu haben.

I Vorteil Nummer zwei: der großzügige Radstand von 2,77 Metern. Das wird im Inneren sofort spürbar.

Viel Praktisches im Inneren

Was außen frisch wirkt, kommt innen geschmackvoll daher. In dem sauber verarbeiteten Innenraum fühlt man sich auf Anhieb wohl. Grundsätzlich bietet Škoda für die Innenraumgestaltung vier Design Selections (Studio, Loft, Lodge, Suite) an. Zusatzausstattungen sind meistens in Paketen verpackt.

Von der Haptik zur Technik: Der 13 Zoll große Touchscreen ist serienmäßig und gefällt mit durchdachter, leicht nachvollziehbarer Bedienung. Clever: Bis zu fünf Shortcuts können für häufig genutzte Fahrzeugfunktionen definiert werden. Noch cleverer: Mithilfe



1



2



3

I 1 Der Touchscreen macht seine Arbeit gut, oben gibt es Schnellwahltasten. **I** 2 Die Stromerwelt ist eine aufgeräumte so auch beim kleinen Tschechen. **I** 3 Die Lichtzeichnung und die Ausbeute sind gut, das Matrixlicht sollte es dennoch sein.



Auf 4,49 Meter streckt sich der Elroq und wartet mit kurzen Überhängen auf.

der physischen Tasten unter dem Bildschirm lassen sich Assistenzsysteme (wie der oftmals lästige, gesetzlich vorgeschriebene Geschwindigkeitswarner) steuern beziehungsweise deaktivieren. Dieser Tempo-Bimmler ist übrigens akustisch recht zurückhaltend. Praktisch: Škoda hat für die Heizung von Lenkrad, Sitzen und Innen-

raum den sogenannten Winter-Button integriert. Ein einziger Knopfdruck genügt, um alle Funktionen gleichzeitig zu aktivieren, um es so schnell kuschelig warm zu haben. Nicht praktisch dagegen sind die Schienen-ähnlichen Slider, über die man die Lautstärke regelt. Das funktioniert auch über die Lenkradtasten, und zwar deutlich besser.

Netz statt Frunk

Nein, einen Frunk bietet Škoda seinen Kunden zwar nicht an, aber man hat stattdessen eine pfiffigere Lösung in petto: Ein Netz, das an der Unterseite der Hutablage befestigt ist. So lässt sich ein Ladekabel schnell und smart verstauen. Wermutstropfen: Das Netz gibt es nur im Plus Paket (zusammen mit dem Travel Assist, Matrixlicht und anderen Features) für saftige 2.605 Euro extra.

Zudem bieten die Tschechen (teils gegen Aufpreis) jede Menge Trennetze, Ösen, Gummimatten und klappbare Haken für den Kofferraum an. Unter dem Kofferraumboden befinden sich mehrere Staufächer in einem Cargo-Element. Beim Thema Vorrichtungen für die richtige La-

Anzeige

CHARGING 4FLEETS

LADELÖSUNG FÜR E-FLOTTE

- » Überall sicher laden
- » Keine Installationskosten
- » Präzise Ladeaufzeichnungen
- » Übersichtliches Portal zur Verwaltung
- » Detailansicht einzelner Ladeeinheiten
- » Übergabemöglichkeit
- » Einfache Bedienung
- » Made in Austria



mehr Informationen
www.NRGkick.com





1 Die 11 kW AC sind Standard, 22 kW gibt es nicht. DC sind 145 kW bis 175 kW möglich. **2** Platz für einen Frunk gibt es nicht, aber ein passendes Netz bietet Abhilfe. **3** Mit 470 Litern fällt der Kofferraum groß aus, nützliche Einlagen helfen bei der Ladungssicherung. **4** Große Ablagen sind viele vorhanden. **5** Der Knirps in der Fahrtür gehört bei Škoda zum guten Ton. **6** Elektrisch eingestellt findet der Fahrer eine gute Position. **7 & 8** Auch im kompakten Elroq gibt es Platz in allen Sitzreihen. Hinten wie vorn gibt es Armlehnen. **9** Das klar strukturierte Cockpit gefällt sofort.

dungssicherung macht den Tschechen niemand etwas vor. 470 bis 1.580 Liter fasst der Kofferraum, top!

Škoda Elroq Tour

Preis ab 28.500 Euro

E-Motor | 125 kW/170 PS

310 Nm | Heckantrieb

Verbrauch 15,8-16,2 kWh

9,0 s | 160 km/h

Akku 52 kWh (netto)

WLTP-Reichweite 375 km

Laden AC 11 kW | **DC** 145 kW

Maße 4.488 x 1.884 x 1.625 mm

Kofferraum 470-1.580 Liter

KH 14 | **TK** 20 | **VK** 20

Wartung 30.000 km/2 Jahre

Garantie 2 Jahre

Alle Preise netto zzgl. Umsatzsteuer

Fahrdynamisch gut

Der 4,49 Meter lange Elroq punktet mit einem ausgesprochen ausgewogenen Fahrverhalten. Das Fahrzeug ist hervorragend abgestimmt.

Mit etwa 18 kWh Stromverbrauch muss man rechnen, wenn man nicht allzu falsch unterwegs ist. Wer möchte, kann die Rekuperationsstufen über Paddles einstellen. Die Geräuschdämmung ist 1a, kaum ein Laut dringt in den Innenraum. Der Wendekreis ist dank des Heckantriebs mit 9,30 Metern erfreulich gering, sodass sich das Fahrzeug mühelos parken und manövrieren lässt.

Mehr Reichweite

Wer mehr bezahlt, bekommt eine größere Batterie (also mehr Reichweite), schnellere Ladezeiten und höheren Top-Speed. Bereits die Einstiegsversion Elroq 50 bietet ein überzeugendes Fahrerlebnis, die Leistung ist vollkommen ausreichend. Er bringt 125 kW auf die Straße, läuft maximal mit Tempo 160, hat eine 52 kWh-Batterie (net-

to) verbaut und lädt mit einem DC-Maximum von 145 kW. Das Topmodell Elroq 85 kommt mit 286 PS, einer 77 kWh großen Batterie, Top-Speed 180 und 175 kW (DC) daher. Dazwischen gesellt sich der Elroq 60 (wohl der Bestseller) mit 204 PS Leistung, einem 59 kWh großen Akku, 165 kW (DC) und 160 km/h Top-Speed.

Fazit

Mit dem Elroq zeigt Škoda, wie ein vollelektrisches SUV in der Kompaktklasse überzeugen kann. Der Elroq punktet mit einem durchdachten Design und cleveren Detaillösungen. Dank der modularen Plattform ist er nicht nur erschwinglich, sondern bietet ein hervorragendes Platzangebot.

Mit den fairen Preisen ab 28.500 Euro hat der Elroq das Potenzial, ein Bestseller zu werden, besonders bei den gewerblichen Kunden.

Ab 32.270 Euro ist der Elroq 60 zu haben, ab 36.890 Euro der Elroq 85. Im Laufe des Jahres soll dann noch eine Version mit zwei E-Motoren und Allradantrieb folgen. *tb*